

STAHLBLATT

Tel. 041 766 28 28 Fax. 041 766 28 00 E-Mail info@novastahl.ch www.novastahl.ch

Wirtschaft

Stahlkunden droht Preisschock!

Stahl verarbeitende Industrien weltweit müssen sich auf bis zu **30 Prozent höhere Preise** einstellen. Die Bergbauriesen Vale und BHP Billiton setzten gestern gegenüber grossen Stahlproduzenten drastische Preissteigerungen sowie **kürzere Vertragslaufzeiten** durch. Die Eisenerzproduzenten konnten **Preissprünge von 90 %** durchsetzen. Kräfteverhältnisse und Spielregeln für den Rohstoffhandel ändern sich: Während Europas Stahlkocher auf moderate Preisrunden bei Eisenerz hoffen, spielen Bergbaukonzerne wie BHP oder Rio Tinto ihre Marktmacht gnadenlos aus. Die Bergwerkskonzerne wollen auch die mehr als 40 Jahre alten Spielregeln im internationalen Handel mit Eisenerz ändern. Statt der bisher üblichen Jahresverträge sollen sie nun flexible Preise aushandeln.

Eisenerzverträge setzen Stahlkonzerne unter Druck

Die **Stahlindustrie** mit deutschen Grössen wie Thyssen Krupp und Salzgitter **gerät** durch neue Rohstoffverträge **erheblich unter Druck**. Die Eisenerzriesen Vale und BHP Billiton setzten in Asien deutlich höhere Preise und **Abschlüsse mit einer Laufzeit von nur drei Monaten**, statt der bislang üblichen Jahresverträge durch. Sollte dies weltweit Schule machen, könnten die Rohstoffkonzerne künftig alle paar Monate an der Preisschraube drehen.

Die Wirtschaft leidet unter dem Preisaufschlag

Die von der Wirtschaftskrise schwer getroffene Stahlindustrie müsste die Verträge mit grossen Kunden wie Autoindustrie und Maschinenbau ebenfalls umstellen. Die Folgen spürt weltweit die ganze Industrie. Vor allem **die Autokonzerne dürften kräftig bluten**. Die Autohersteller müssen sich umstellen, damit sie nicht auf ihren Kosten sitzenbleiben. Die deutschen Stahlhersteller setzen nun ihre bereits vor Wochen angekündigten Preiserhöhungen um. Kunden, die Stahl bei Salzgitter kaufen, der deutschen Nummer zwei, müssen ab April 60 bis 80 Euro mehr pro Tonne ./.

Starke Preiserhöhungen

zahlen, beim grösseren Rivalen Thyssen-Krupp dürfte der Preisanstieg ebenfalls mindestens 15 Prozent betragen.

Beide Unternehmen wollen im **Sommer noch einmal** an der **Preisschraube drehen**. Denn der Aufschlag zum zweiten Quartal spiegelt noch nicht die höheren Rohstoffkosten wider, wie sie sich nach den Pilotabschlüssen der gössen Erzlieferanten abzeichnen.

Stahlpreise werden zum Preisschock

Preisentwicklung 3. Quartal 10

Produkt	Erhöhung
Warmbreitband	Euro +170
Feinbleche kaltgewalzt	Euro +110
Sendzimir-verzinkt	Euro +120
Elektrolytisch-verzinkt	Euro +120

Alle Angaben ohne Gewähr

Corten Bleche

Sofort aus Vorrat verfügbar

3.00/1250/2500 mm , 5.00/1250/2500 mm
6.00/1500/3000 mm, 6.00/1500/4000 mm
8.00/1500/3000 mm

- Warmgew., geb. DD11/DD12
- Kaltgewalzt DC01/DC04
- Elektrolytisch-verzinkt
- Sendzimir-verzinkt
- SVZ Spaltband, Kleincoils
- Lackierte Feinbleche
- Grobbleche
- Feinkorn. S355/S420MC gebeizt
- Laserbleche NAM 250/355
- Band-, Riffel- und Tränenbleche

nova stahl ag

Ihr Partner in Stahlfragen